

WIESBADEN EXTRA



Grußwort des Kreisvorsitzenden

Liebe Freunde der CDU Wiesbaden,



seit der letzten Ausgabe von Wiesbaden Extra mussten wir als Wiesbadener CDU von drei herausragenden Persönlichkeiten Abschied nehmen, die auf jeweils eigene Weise unsere Partei und die Stadt Wiesbaden über Jahrzehnte geprägt hatten.

Hans-Martin Kessler und Peter Riedle haben in der Fraktion und im Magistrat für viele Jahre maßgeblich die Kommunalpolitik bestimmt, ebenfalls Hans-Joachim Jentsch als Oberbürgermeister, der darüber hinaus aber auch in der Landes- und Bundespolitik und als Bundesverfassungsrichter erfolgreich tätig war. Mit Alexander Lorz, Peter Grella und Horst Klee erinnern in dieser Ausgabe drei Weggefährten in ihren Nachrufen an die Verdienste und Persönlichkeiten der Verstorbenen. Wir werden sie auch künftig nicht vergessen.

Neben den Nachrufen nimmt diesmal die Nachlese zur Kommunalwahl viel Raum ein: Mit dem Ergebnis der Wahl vom 14. März können wir zufrieden sein, denn wir haben unser wichtigstes Ziel erreicht und sind nun wieder die stärkste Fraktion im Wiesbadener Rathaus. Dass wir gerne ein noch besseres Ergebnis erzielt hätten, steht außer Frage, aber der Blick auf die Resultate der CDU in anderen

hessischen Großstädten zeigt sehr deutlich, wie gut wir uns in Wiesbaden geschlagen haben. Mit unserer Spitzenkandidatin und neuen Fraktionsvorsitzenden Daniela Georgi und ihrem gemischten Team aus unverbrauchten und erfahrenen Kandidaten konnten wir offensichtlich überzeugen.

Auch bei den Ortsbeiräten können wir insgesamt mit den Ergebnissen sehr zufrieden sein. In 10 von 26 Stadtteilen stellen wir nun den Ortsvorsteher. Dabei ist es uns gelungen, die Mehrheit in manchem wichtigen Ortsbezirk zurückzugewinnen, etwa im größten Stadtteil Biebrich, in dem unser Ehrenvorsitzender Horst Klee erneut zum Ortsvorsteher gewählt wurde. In dieser Ausgabe findet sich eine Übersicht über alle unsere gewählten Ortsbeiratsmitglieder, sodass Sie wissen, wer in den kommenden fünf Jahren ihre Ansprechpartner vor Ort sind.

Einige wichtige Entscheidungen sind seit der Wahl schon gefallen: So stellen wir mit Dr. Gerhard Obermayr nach fünf Jahren wieder den Stadtverordnetenvorsteher. Andere Entscheidungen stehen noch aus: Auch drei Monate nach der Wahl haben die Gespräche zwischen den Fraktionen noch zu keiner Einigung über eine Kooperation oder Koalition geführt. Ich freue mich aber, dass es uns in Wiesbaden gemeinsam mit der FDP gelungen ist, die neuen „Frankfurter Verhältnisse“ abzuwenden: CDU und FDP bil-

den in der Landeshauptstadt wieder ein festes und vertrauensvolles bürgerliches Lager.

Es bleibt also in den kommenden Wochen und Monaten spannend in der Kommunalpolitik. Und auf der Bundesebene wirft die Bundestagswahl ihre Schatten voraus. Aber darüber berichten wir in der nächsten Ausgabe ausführlich.

Bis dahin wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Herzlichst

Ihr Ingmar Jung



Politische Arbeit unter schwierigen Mehrheitsverhältnissen

Nach einem spannenden Kommunalwahlkampf, der pandemiebedingt völlig anders stattfinden musste als sonst, haben wir unser Wahlziel als CDU erreicht und sind vor den Grünen und der SPD mit 23,5 Prozent stärkste Kraft in Wiesbaden geworden. Dies zeigt, dass es uns gelungen ist, den Bürgerinnen

anführen darf. Unsere neue Fraktion ist eine gelungene Mischung aus erfahrenen Stadtverordneten und neuen Gesichtern, die schon voller Tatendrang in den ersten Sitzungszug gestartet ist. Besonders freue ich mich auch darüber, dass wir als stärkste Fraktion wieder den Stadtverordnetenvorsteher stellen können und hier mit Dr. Gerhard Obermayr den richtigen Mann für dieses wichtige Amt gefunden haben. Auch unsere ehrenamtlichen Magistratsmitglieder Dieter Schlempp, Eberhard Seidensticker und Isolde Zindel stehen für eine ausgewogene Balance aus Kontinuität und Wandel.

Die Rahmenbedingungen in der Stadtverordnetenversammlung sind allerdings nicht ganz einfach. Die Ergebnisse der Kommunalwahl lassen rein rechnerisch mehrere Koalitionsvarianten zu. Nachdem bis Ostern viele Sondierungsgespräche stattgefunden haben, ist es dennoch bis heute leider nicht gelungen, eine Koalition zu bilden. Die FDP hat die Einladung der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur Aufnahme von Koalitionsverhandlungen abgelehnt. Bis heute hat die CDU keine eindeutige Antwort seitens der SPD auf die ausgesprochene Einladung zur Aufnahme von Verhandlungen, mit dem Ziel eine Deutschlandkoalition (CDU, SPD, FDP) zu bilden, erhalten. Trotzdem arbeiten seither FDP und CDU vertrauens-

voll zusammen.

Nachdem am 29. April 2021 zunächst die konstituierende Stadtverordnetenversammlung stattgefunden hat und sich auch alle Ausschüsse konstituiert haben, fand am 20. Mai 2021 die erste „richtige“ Stadtverordnetenversammlung der neuen Wahlperiode statt. Hier hat sich direkt gezeigt, dass die strukturell vorhandene linke Mehrheit in der Stadtverordnetenversammlung nicht nur auf dem Papier besteht, sondern SPD und Grüne auch durchaus bereit sind, gemeinsam mit der Linken und Volt, diese mit Leben zu füllen. Anträge zur Erhöhung der Quote für sozialen Wohnungsbau und die Forderung nach Tempo 40 auf vielen Wiesbadener Straßen lassen hier nichts Gutes erwarten. Es bleibt spannend, welche Fraktionen an sachorientierter, verlässlicher Politik interessiert sind oder wer sich den scheinbaren Verlockungen einer linken Mehrheit im Parlament hingibt. Wir werden auf jeden Fall weiterhin alles daransetzen, eine verlässliche Politik im Sinne der Wiesbadenerinnen und Wiesbadener, die die CDU zur stärksten Kraft gewählt haben, zu betreiben.

Ihre Daniela Georgi



und Bürgern glaubhaft den Neuanfang der CDU zu vermitteln. Ich freue mich besonders, dass ich als Spitzenkandidatin nun seit dem 1. April 2021 auch die neue Fraktion als Fraktionsvorsitzende



Belebung der Innenstadt



Zur Belebung der Wiesbadener Innenstadt wurden verschiedene Projekte durch das Referat für Wirtschaft und Beschäftigung als auch der Wiesbaden Congress & Marketing GmbH auf den Weg gebracht.

Als größter und wichtigster Baustein ist der mittlerweile erstellte „Masterplan Innenstadt“ zu nennen. Der Prozess wurde im Herbst 2020 gestartet und im Frühjahr 2021 finalisiert, jedoch noch nicht von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Der „Masterplan Innenstadt“ hat zum Ziel, die Wiesbadener City angesichts des grundlegenden Strukturwandels durch Online-Handel, das veränderte Einkaufsverhalten und die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin attraktiv zu halten.

Der „Masterplan Innenstadt“ wurde von zwei Lenkungsgruppen unter meiner Leitung flankiert und bestand in der Arbeitsphase aus fünf Workshops mit den Themen „Zukunft INNENSTADT“, „Mobilität.INNENSTADT“, „Erlebnis.INNENSTADT“, „Attraktivität.INNENSTADT“ und „Gestaltung.INNENSTADT“. In diesen Workshops, die mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus der Bürgerschaft, Gewerbe, Institutionen und Fachleuten der Verwaltung besetzt waren, wurde ein großer Maßnahmenkatalog für mittel- und langfristige Strukturverbesserungen erarbeitet. Diese Maßnahmen werden den Wirtschaftsstandort und die Qualität der Wiesbadener Innenstadt verbessern. Ein ausgewogener Branchenmix im Einzelhandel, eine attraktive Gastronomie, eine familienfreundliche Aufenthaltsqualität sowie eine gute Erreichbarkeit mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln sind die Säulen des Innenstadtkonzeptes.

Der „Masterplan Innenstadt“ wurde ursprünglich für einen kurz-, mittel- und langfristigen Horizont erarbeitet. Es hat sich jedoch als zielführender herauskristallisiert, die kurzfristigen Maßnahmen auszugliedern. Aus diesem Grund wurde als zweiter Baustein das Programm „Restart City“ erstellt, welches im Laufe dieses Jahres seine Wirkung entfalten und einen fließenden Übergang zum „Masterplan Innenstadt“ gewährleisten soll.

„Restart City“ umfasst hauptsächlich die Themenbereiche Erlebnis, Mobilität und Attraktivität. Ziel der Maßnahmen

soll sein, Menschen jenseits des reinen Versorgungsauftrages des Einzelhandels und der Gastronomie zum mehrfachen Besuch und zum Aufenthalt in der Innenstadt zu bewegen. Bestandteile des Programms sind zum Beispiel: Überraschende Aktionen, Veranstaltungen, Gutscheinkampagnen, die digitale Unterstützung des Einzelhandels, Mobilitätsaktionen usw.

Mit dem [heimatschatz.wiesbaden](https://heimatschatz.wiesbaden.de) unterstützt das Wirtschaftsdezernat gemeinsam mit der Verlagsgruppe VRM den Betrieb der Online-Shops für die Wiesbadener Einzelhändler.

Ein weiterer Baustein war der „Innenstadt-Gipfel“ #RevivalCity - Wiesbadener Impuls. Am 1. und 2. Juli 2021 lud die Landeshauptstadt Wiesbaden zum Innenstadt-Gipfel in das RheinMain CongressCenter. Die Veranstaltung fand vor Ort statt und wurde zeitgleich im Netz übertragen. Auf insgesamt 15 Panels wurden die Herausforderungen an die Stadtzentren von international gefragten Experten und Praktikern präsentiert und diskutiert. Zielgruppe der Veranstaltung waren Kommunalverwaltungen, die Immobilienwirtschaft, der Handel und die Gewerbetreibenden, die Kultur- und Veranstaltungswirtschaft, die Architekten und Designer und die Vereine, Initiativen, Stiftungen, die sich für die Lebensqualitäten ihrer Städte engagieren.

Der Sommermarkt wird den Mauritiusplatz ab dem Sommer 2022 aufwerten. Es erwartet die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener wie auch unsere Gäste ein besonderes Angebot: Jährlich vom 1. Juni bis zum 31. August wird dort ein abwechslungsreiches Programm rund um die Themen Kultur, Unterhaltung und Gastronomie geboten. Für die Innenstadt bietet sich mit dem Sommermarkt auf dem Mauritiusplatz die Chance, neue Akzente in der Fußgängerzone zu setzen und neue Zielgruppen anzusprechen.

Bürgermeister Dr. Oliver Franz

Wolfgang Nickel erneut zum Ortsvorsteher in Naurod gewählt.



In der konstituierenden Sitzung am 27.04.2021 hat der neu zusammengesetzte Ortsbeirat Wolfgang Nickel als Ortsvorsteher in seinem Amt bestätigt.

Wolfgang Nickel ist der dienstälteste Ortsvorsteher der Landeshauptstadt Wiesbaden. er hat dieses Amt nunmehr seit der Eingemeindung Naurods inne.

Wir gratulieren ihm zu seiner Wiederwahl und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg.

Unsere weiteren Mitglieder des Ortsbeirats sind Stefan Kohl (Fraktionsvorsitzender), Maik Manthey und Frank Heeser. Daneben sind mit je einem Sitz die SPD, die FDP und das Bündnis 90/Die Grünen im Nauroder Ortsbeirat vertreten .

Muttertagsaktion 2021 in Dotzheim

Wie im vergangenen Jahr hat die CDU-Dotzheim im Lorenz-Werthmann-Haus und im Moritz-Lang-Haus einen Muttertags-Gruß hinterlassen. Die 200 bunten Rosen sollen den Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen ein wenig Freude in schwierigen Zeiten bringen.



„SeiDuCDU“ – Der Podcast der CDU Wiesbaden

Wer sind die Menschen, die sich in der Kommunalpolitik engagieren? Wie entsteht ein Wahlprogramm? Was geschieht in der Stadtverordnetenversammlung und welche Themen werden wie diskutiert? Diesen und weiteren Fragen geht Anja Schöpe in ihrem Podcast „SeiDuCDU“ nach.

Nicht journalistisch, nicht als „Politik-Profi“, sondern mit dem Blick einer ganz normalen Bürgerin unserer Stadt und vergleichsweise „junges“ CDU-Mitglied. „Oftmals wissen wir mehr über die Bundes- als über die Kommunalpolitik, obwohl die an unserem Leben viel dichter dran ist. Das ging mir 2015, als ich in die CDU eingetreten bin, nicht anders. Hier etwas beizutragen, um die CDU Wiesbaden und ihre Menschen sichtbarer zu machen, für die eigenen Mitglieder und auch alle anderen Interessierten, das ist mein Wunsch“, so Anja Schöpe.

„Da ist ein Podcast, den man hören kann, wann und wo auch immer man möchte, einfach eine tolle Möglichkeit. In solchen Gesprächen erfährt man oft mehr über die Menschen, was sie ausmacht und wofür sie stehen, als dies sonst möglich ist.“ Inzwischen ist mit über 40 Folgen bereits eine bunte Mischung entstanden: z.B. zur Diskussion über die City-Bahn, zur Kommunikation in Krisenzeiten, zum Wahlprogramm und vor allem eine Reihe mit sehr persönlichen Gesprächen zur Vorstellung der Kandidierenden der CDU für die Kommunalwahl 2021, über die sogar RTL Hessen als Beispiel für modernen Wahlkampf berichtet hat.

#seiDuCDU den Podcast der CDU Wiesbaden finden Sie kostenlos auf unserer Website:

www.cdu-wiesbaden.de und auf:

apple podcasts

amazon music

YouTube

Podimo

Spotify

**NEUES AUS IHREM VERBAND ODER
IHRER VEREINIGUNG IN DER CDU?
DANN SCHREIBEN SIE UNS UNTER:
kv@cdu-wiesbaden.de**



LSU Wiesbaden gegründet erster Kreisverband außerhalb Berlins

Die Mitglieder der Lesben und Schwulen in der Union (LSU) in Wiesbaden haben einen eigenständigen Kreisverband gegründet – den ersten überhaupt außerhalb Berlins. Zum ersten Kreisvorsitzenden der LSU Wiesbaden wählten die LSU-Mitglieder Stefan Löwer. Der 46-jährige Verwaltungsbeamte lebt mit seinem Mann im Rheingauviertel und ist seit 2015 stellvertretender Landesvorsitzender der LSU in Hessen. Seit mehreren Jahren bereits vertritt er die LSU beim Runden Tisch LSBT*IQ-Lebensweisen der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Löwer zur Seite stehen als stellvertretende Kreisvorsitzende Miriam Kempte (46, Breckenheim) und Ludwig Krammer (34, Biebrich). Zum Schriftführer wurde Andreas Liedtke gewählt (45, Mitte) und der frühere JU-Kreisvorsitzende Dennis Friedrich (25, Nordost) ist neuer Mitgliederbeauftragter. Den Vorstand komplettieren Nikolas Jacobs (30, Biebrich) und Reinhard Bauerschmitz (67, Mitte) als Beisitzer.

„Ich bin sehr glücklich, dass es uns nach Jahren der kontinuierlichen Arbeit und stetig steigenden Mitgliederzahlen gelungen ist, nun einen Kreisverband der LSU zu gründen“, erklärte Löwer. Bereits seit 2013 gebe es in der Stadt einen regelmäßig stattfindenden Stammtisch, zu dem sich nicht nur Mitglieder treffen, sondern auch immer wieder interessante Gäste für spannende Gespräche sorgen. „Auch am

CSD nehmen wir seit mehreren Jahren mit einem Infostand teil und arbeiten aktiv am Runden Tisch LSBT*IQ-Lebensweisen und der Weiterentwicklung der Lebensqualität für alle, die sich zur Queer Community zählen, mit. Der CDU-Kreisvorsitzende Ingmar Jung zeigte sich stolz darauf, dass es in der Landeshauptstadt nun den ersten LSU-Kreisverband in Hessen gebe: „Wir kennen die LSU-Mitglieder hier schon lange und gut, da sie sich auf vielfältige Art und Weise in der CDU engagieren. Deshalb habe ich sie auch stets ermutigt, den Schritt zur Gründung des Kreisverbands zu vollziehen.“

„Wir hoffen sehr, dass wir uns – sobald es die Infektionslage zulässt – auch wieder persönlich treffen und unsere politische Arbeit im Austausch mit anderen Gruppen und Verbänden aufnehmen können. Wichtiges Ziel dabei ist die Realisierung eines Queeren Zentrums in der Landeshauptstadt und damit ein Mehr an Sichtbarkeit für

Menschen, die sich zur Community zählen, die aber auch Beratung, Schutz oder einfach den persönlichen Austausch durch Gespräche und Veranstaltungen suchen“, sagte Löwer mit Blick auf die kommende Arbeit.

Hintergrund:

Die LSU wurde 1998 als Interessenvertretung lesbischer, schwuler, bisexueller, trans- und intersexueller Menschen (LSBTI) in CDU und CSU und der Union nahestehender Personen gegründet. Aktuell ist sie deutschlandweit in zwölf Landesverbände gegliedert und hat außer in Wiesbaden fünf Kreisverbände in Berlin. Der Bundesvorstand der CDU hat im vergangenen Jahr die Anerkennung der LSU als Sonderorganisation der Partei befürwortet, die mit der neuen Satzung und dem neuen Grundsatzprogramm umgesetzt werden soll.



Deine Junge Union



Zahlreiche Erfolge für die Junge Union Wiesbaden bei der Kommunalwahl

Wir als Junge Union können mit den Ergebnissen unserer Kandidaten in der letzten Kommunalwahl durchweg zufrieden sein. Nachdem engagierten gemeinsamen Wahlkampf von CDU und Junge Union können wir auch als Teil der CDU Wiesbaden sagen, uns entgegen dem Trend als stärkste Kraft in einer hessischen Großstadt behauptet zu haben und mit 19 Plätzen die größte Fraktion der Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung zu stellen.

Auf der Liste der CDU Wiesbaden waren wir mit 13 Kandidatinnen und Kandidaten vertreten, wovon nun sieben in der 19-Köpfigen CDU Rathausfraktion vertreten sind. Für die Junge Union ein großer Erfolg und weit über dem was wir uns im Vorfeld der Wahl erhofft haben. Umso mehr freuen wir uns, dass junge Themen im Rathaus nun stärker repräsentiert sind als je zuvor.

Eingezogen sind für die Junge Union Wiesbaden in die Wiesbadener Stadtverordnetenversammlung Manuel Denzer, Sarah Weinerth (Beide sind bereits seit 2016 Stadtverordnete), Nikolas Jacobs, Louise-Lydia Wagenbach, Eleftherios Tsiridis, Myriam Schilderorth und Dennis Friedrich. Björn Guderjahn zog zudem mit der CDU Dotzheim in den Ortsbeirat ein.

„Wir können als Junge Union wirklich stolz auf uns sein. Trotz schwieriger Umstände rund um die Corona-Pandemie konnten wir einen erfolgreichen und aktiven Wahlkampf führen und ein Spitzenergebnis für unsere Kandidatinnen und Kandidaten rausholen“ so unser Kreisvorsitzender

Eleftherios Tsiridis nach der Kommunalwahl im März.

Abgesehen vom Ältestenausschuss (...nun welchem auch sonst?) und dem Ausschuss „Mobilität“ sind junge Kandidaten in allen derzeit tagenden Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung vertreten.

Für uns als JU zählt jetzt unsere Inhalte aus unserem Wahlprogramm einzubringen und als ganze CDU Wiesbaden unsere Stadt ins morgen zu führen.

Hierzu zählt auch die bereits begonnene Vorbereitung auf den nun anstehenden Bundestagswahlkampf. Damit Wies-

baden auch weiterhin mit Ingmar Jung von einem kompetenten und starken Abgeordneten in Berlin vertreten wird.

Du bist zwischen 16 und 35 Jahre alt und hast Lust dich zu engagieren und den Bundestagswahlkampf in Wiesbaden mitzugestalten? Dann melde Dich gerne jederzeit bei uns über unsere Social-Media-Kanäle oder unter: info@ju-wiesbaden.de

Weitere Infos und einen Kontakt zu uns findest Du auch auf ju-wiesbaden.de.



Bild: (in Reihen je von links nach rechts)

1. Manuel Denzer, Sarah Weinerth, Nikolas Jacobs
2. Louise-Lydia Wagenbach, Eleftherios Tsiridis
3. Myriam Schilderorth, Dennis Friedrich, Björn Guderjahn

Ihre Vertreter in den Ortsbeiräten



Auringen:



Martin G.
Woitschell
Ortsvorsteher



Iris
Fritzen

Biebrich:



Horst
Klee
Ortsvorsteher



Markus
Michel
Fraktionssprecher



Vanessa
Diehl



Markus
Röber



Erhard
Stahl

Bierstadt:



Rainer
Volland
Ortsvorsteher



Alexander
Gebauer
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Andrea
Krzanowski
*Stellv. Fraktions-
sprecherin*



Leonard
Morguet
*Stadtteiljugend-
beauftragter*



Irmtraud
Salzmänn
*Integrations-
beauftragte*

Heßloch:



Ulf
Grether
Ortsvorsteher

Amöneburg:



Alexander
Stritter
*Fraktions-
sprecher*

Breckenheim:



Manuel
Köhler
Ortsvorsteher



Uwe
Schwarzloh
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Volker
Boieck
Fraktionssprecher

Delkenheim:



Bernd
Wittkowski
Ortsvorsteher



Theo
Becht



Karla
Seibel

Dotzheim:



Ulrich
Schwalbach
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Björn
Guderjahn



Silke
Moyer



Volker
Wintermeyer

Frauenstein:



Bernd
Wagner
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Nicholas
Domes
Fraktionssprecher



Christoph
Herborn

Ihre Vertreter in den Ortsbeiräten

Erbenheim:



Marcus
Auth
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Michael
Merten



Matthias
Rothenberger



Andreas
Vogt



Christoph
Wintermeyer



Dr. Matthias
Rothenberger



Jens Werner
Wieltsch
*Stellv.
Ortsvorsteher*

Kostheim:



Stephan
Lauer
Ortsvorsteher



Hans
Doetsch
Fraktionssprecher



Michael
Baron



Leonhard
Klinkmüller
Fraktionssprecher



Erhard
Stein



Harald
Joder
Ortsvorsteher



Jens
Kleber

Kloppenheim:

Igstadt:

Kastel:



Ralf
Allmannsdörfer
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Gunnar
Heuckeroth



Heike
Heuckeroth



André
Weck

Klarenthal:



Bernhard
Lorenz
Fraktionssprecher



Manuela
Bergmann



Robert
Bergmann

Naurod:



Wolfgang
Nickel
Ortsvorsteher



Frank
Heeser



Stefan
Kohl



Maik
Manthey

Nordenstadt:



Guntram
Eisenmann
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Rainer
Schnatz
Fraktionssprecher

Ihre Vertreter in den Ortsbeiräten

Nordost:



Theo
Baumstark
Ortsvorsteher



Marc
Dahlen
Fraktionssprecher



Claudia
Dreyer



Axel
Knoblich



Armin
Neumann

Mitte:



Reinhard
Bauerschmitz
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Isabella
Winkel

Südost:



Dr. Hans-Achim
Michna
*Stellv.
Ortsvorsteher*



Dr. Heike
Jäger



Nicole
Röck-Knüttel

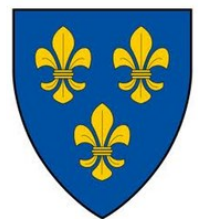
Rheingauviertel:



Carsten
Schmelz
Fraktionssprecher



Christine
Binder



Arnd
MommSEN

Schierstein:



Wilhelm
Vogel
Fraktionssprecher



Freda
Börgers



Volker
Dietz



Gisela
Neudeck

Rambach:



Jürgen
Gebhardt
Fraktionssprecher



Rainer
Übel

Sonnenberg:



Stefan
Bauer
Ortsvorsteher



Michael
Hofmeister
Fraktionssprecher



Dr. Arno
Grau



Pietro
Licata

Westend:



Stefan
Fink
Fraktionssprecher



Claudia
Keese

Nachrufe



Die CDU Wiesbaden trauert um ihr langjähriges Mitglied, Stadtrat Hans-Martin Kessler. Von Prof. Dr. Alexander Lorz.

Hans-Martin Kessler war ein leidenschaftlicher Kommunalpolitiker, für den das Wohl der Stadt immer an erster Stelle stand. Mit 23 Jahren als einer der Jüngsten erstmals ins Stadtparlament gewählt, gehörte er der Stadtverordnetenversammlung fast 30 Jahre an, zuletzt als stellvertretender Fraktionsvorsitzender. Die Krönung seiner Laufbahn bildete seit dem 15.12.2017 das Amt des Dezernenten für Stadtentwicklung und Bau, nachdem er 24 Jahre dem entsprechenden Ausschuss angehört und ihn 14 Jahre lang geleitet hatte. In dieser Funktion dachte und plante er weit über den Tag hinaus. Sein plötzlicher Tod hat ihn daran gehindert, die Entwicklung Wiesbadens noch lange zu prägen.

Die Wiesbadener CDU war von Anfang an seine politische Heimat, für die er sich immer einzusetzen bereit war. Schon bald nach seinem Eintritt 1983 übernahm er den Vorsitz der Wiesbadener Schüler-Union (bis 1985), von 1987 bis 1990 auch den Vorsitz der Jungen Union. 2015 kam er der Partei nach dem unerwarteten Tod von Ulrich Weinerth zu Hilfe, indem er das vakante Amt des Kreisgeschäftsführers übernahm und bis Ende 2017 ausfüllte.

HaMa, wie ihn die meisten von uns kannten, war niemand, der das Rampenlicht um seiner selbst willen suchte - der aber immer da war, wenn man ihn brauchte. Ihm kam es auf den Fortgang der Sache an, die er unermüdlich und hartnäckig verfolgen konnte. Wer seinen Rat suchte, der bekam ihn auch, ohne dass er ihn jemals aufgedrängt hätte. Doch er war stets verlässlich zur Stelle, wenn es darauf ankam. Seine ruhige und doch pointierte Art der Analyse und sein Geschick, die Dinge auf den Punkt zu bringen, bleiben allen im Gedächtnis, die seinen Weg über die Jahre begleiten konnten. Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat mit ihm einen ihrer herausragenden Bürger verloren - und viele von uns einen guten Freund. Die CDU Wiesbaden wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



Die CDU Wiesbaden trauert um ihr langjähriges Mitglied, Prof. Dr. Hans-Joachim Jentsch. Von Peter Gralla.

Am 28. April verstarb der langjährige Kreisvorsitzende der Wiesbadener CDU, Prof. Dr. Hans-Joachim Jentsch.

Im Herbst 1969 wurde Jentsch zum ersten Mal zum Kreisvorsitzenden der Wiesbadener CDU gewählt. Den Prozess der Neuaufstellung der CDU auch auf der Ebene des Kreisverbandes verstand er mit der ihm eigenen Kombination von Beharrlichkeit in der Sache und Sachlichkeit im Umgang zu meistern. Bei der Bundestagswahl 1976 wurde er erstmals in den Bundestag gewählt, 1980 zog er erneut in das Parlament ein. Als der damalige Oberbürgermeister Oschatz 1982 nach Niedersachsen zurückkehrte, übernahm Jentsch Verantwortung für Wiesbaden und wurde zum Oberbürgermeister gewählt. Das Amt als Kreisvorsitzender legte er gleichzeitig nach 13 Jahren nieder.

Im Sommer 1985 wählte die neue rot-grüne Mehrheit ihn als Oberbürgermeister ab. Bei der Landtagswahl 1987 wurde Jentsch in den Hessischen Landtag gewählt, bei der Kommunalwahl 1989 stellte er sich als Oberbürgermeisterkandidat erneut der Verantwortung für Wiesbaden und die Wiesbadener CDU. Das Wahlergebnis bot diese Möglichkeit nicht. Im Zuge der Wiedervereinigung wurde Jentsch Ende 1990 als Justizminister nach Thüringen berufen. Dort brachte er seine berufliche wie politische Erfahrung beim Aufbau des Rechtsstaats in den neuen Bundesländern ein. So war es eine folgerichtige Entscheidung, dass Jentsch nach dem Ausscheiden aus der Landesregierung in Thüringen infolge des Wahlergebnisses 1994 im Jahr darauf an das Bundesverfassungsgericht berufen wurde. Hier brachte er seine langjährige Erfahrung in vielen Feldern von Recht und Politik ein und leistete einen wichtigen Beitrag zum Zusammenwachsen des wiedervereinigten Deutschlands gerade auf dem schwierigen Feld der Rechtsordnung.

Für all seine Verdienste um unser Land hat Hans-Joachim Jentsch vielfältige Ehrungen erfahren, hier sei nur die Ehrenbürgerschaft der Landeshauptstadt Wiesbaden genannt.

Das herausragende Lebenswerk von Prof. Dr. Hans-Joachim Jentsch wird für die CDU Wiesbaden prägend bleiben.



Die Wiesbadener CDU trauert um Peter Joachim Riedle, der am Ostersonntag, den 4. April, im Alter von 77 Jahren verstorben ist. Von Horst Klee.

Peter Riedle war mit ganzem Herzen und aus Überzeugung Kommunalpolitiker, denn er schätzte den direkten Austausch mit den Bürgern und setzte sich bis zum Schluss leidenschaftlich für konkrete Projekte vor Ort ein.

Es war daher ein Glück für unsere Partei, dass er als politische Heimat die CDU wählte, deren Mitglied er seit 1970 war. In der Wiesbadener Stadtpolitik machte er sich bald einen Namen: Von 1972 bis 1993 war er Stadtverordneter und fungierte von 1977 bis 1989 als stellvertretender Fraktionsvorsitzender, bevor er anschließend vier Jahre lang die Fraktion anführte. 1993 wechselte er schließlich in den Magistrat und prägte dort sechs Jahre lang als hauptamtlicher Stadtrat für

Kultur, Schule und Gesundheit die Kommunalpolitik der Stadt. In dieser Zeit bewies er etwa mit seiner nachdrücklichen Unterstützung des Kulturzentrums Schlachthof Weitblick, da viele Parteifreunde dem Projekt damals noch skeptisch gegenüberstanden.

Auch nach seinem Ausscheiden aus dem Magistrat engagierte er sich weiterhin politisch, unter anderem in den Jahren 2000 bis 2008 als Mitglied des CDU-Kreisvorstands und zwischen 2001 und 2016 als Mitglied des Ortsbeirats Rheingauviertel/Hollerborn. Für seine vielfältigen Verdienste wurde ihm 2005 das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen.

Riedles gesellschaftliches Engagement ging jedoch weit über die Politik hinaus. Über Jahrzehnte setzte er sich in unterschiedlichen Funktionen und Gremien für die katholische Kirche ein und sammelte erfolgreich Spenden für ein soziales Projekt in Burkina Faso. Zahlreiche soziale und kulturelle Vereine unterstützte er durch seine Mitgliedschaft und seine Mitarbeit und auch in der Wiesbadener Fastnacht war er über viele Jahre mit seinen Auftritten ein gern gesehener Gast.

Viele in der Partei und darüber hinaus haben mit ihm einen geschätzten und guten Freund verloren, der uns fehlen wird. Die Wiesbadener CDU trauert um Peter Riedle, eine Persönlichkeit, der die Partei und die Stadt viel zu verdanken haben.

**Die CDU Wiesbaden
trauert um ihre verstorbenen Freunde und Mitglieder.**

Das Programm für Stabilität und Erneuerung.

GEMEINSAM FÜR EIN MODERNES DEUTSCHLAND.

Jetzt informieren auf: www.ein-guter-plan-fuer-deutschland.de



www.cdu-wiesbaden.de

Bildnachweise: S. 1 oben: Achill Jacobs | S. 1 mitte: Tobias Koch | S. 2 links: Tobias Koch | S. 3 Reinhard Berg | S. 4 links oben: Sabrina Feige | S. 4 links unten: Ulrich Schwalbach | S. 4 #seiDuCDU: Björn Guderjahn | S. 5 rechts unten: LSU Wiesbaden | S. 6 Bilder von Sarah, Weinerth, Louise-Lydia Wagenbach von Sabrina Feige, Bilder von Manuel Denzer, Nikolas Jacobs, Eleftherios Tsiridis, Myriam Schilderorth, Dennis Friedrich und Björn Guderjahn von Simon Formanski | S. 7: Martin G. Woitschell: Sabrina Feige; Iris Fritzen: Miriam Bender; Markus Michel: Stefan Wagenpfeil; Markus Röbler: Frank Henning; Vanessa Diehl und Erhard Stahl: Sabrina Feige; Leonard Morguet und Alexander Gebauer: Simon Formanski; Theo Becht: CDU Delkenheim; Andrea Krzanowski: Josh Schlasius; Irmtraud Salzmann: Sabrina Feige; Manuel Köhler, Uwe Schwarzloh und Volker Boieck: Marius Schmitt; Bernd Wittkowski: Sabrina Feige; Ulrich Schwalbach, Björn Guderjahn, Silke Moyer und Volker Wintermeyer: Sandra Hauer; Bernd Wagner: Michael von Haugwitz; | S. 8: Michael Merten, Matthias Rothenberger, Andreas Vogt und Christoph Wintermeyer: Rico Scholz; Stefan Lauer, Leonhard Klinkmüller, André Weck, Wolfgang Nickel, Rainer Schnatz: Sabrina Feige; Michael Baron: Petra Baron; Gunnar Heuckeroth, Heike Heuckeroth: Thomas Schulze; Bernhard Lorenz, Manuela Bergmann, Robert Bergmann: Manuela Bergmann/CDU Klarenthal; Frank Heeser, Maik Manthey, Stefan Kohl: Miriam Bender | S. 9 Marc Dahlen, Claudia Dreyer, Dr. Heike Jäder, Nicole Röck-Knüttel, Stefan Fink, Claudia Keese: Sabrina Feige; Freda Börgers, Volker Dietz und Wilhelm Vogel: foto kathrein; Rainer Übel: Marco Stirn; Axel Knoblich: Marvin Hottenbacher.

S. 7-9 wo nicht konkret angegeben liegen die Bildrechte bei den jeweils genannten Personen.

Wo nicht anders angegeben liegen die Rechte bei der CDU Wiesbaden.

Impressum

Herausgeber:

CDU Kreisverband Wiesbaden
Frankfurter Straße 18
65189 Wiesbaden

V.i.s.d.P. ist Ingmar Jung MdB

Sie erreichen uns wie folgt:

Telefon: 0611 - 306001

Telefax: 0611 - 373329

E-Mail: kv@cdu-wiesbaden.de

Druck: A+M, Elz / Auflage: 1.500 Stück

